

Deutschland und Thailand im Zeitalter des Nationalismus

Catthiyakorn Sasitharamas

Das Thema „Deutschland und Thailand in der Zeit des Nationalismus“ behandelt die beiderseitigen Beziehungen in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs. Obwohl der genannte Zeitraum für dieses Thema als sehr quellenarm bezeichnet werden kann, weiß man von den wenigen zur Verfügung stehenden Quellen, dass die deutsch-thailändischen Beziehungen in allen Bereichen freundschaftlich waren. Die thailändische Gesandtschaft in Berlin, die 1932 aus finanziellen Gründen geschlossen worden war, wurde 1937 wieder eröffnet. Im Jahre 1934 statteten König Prajadhipok und Königin Ramphai Deutschland einen fast einen Monat dauernden Besuch ab. Da ein Deutscher das Amt des Beraters für den Ausbau der Häfen und Wasserstraßen Thailands bekleidete, blühten die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen dem Dritten Reich und Thailand auf. Nicht anders war es in dem Bereich des Militärs. Thailändische Kadetten bzw. Offizier wurden zur Ausbildung nach Deutschland entsandt.

Man mag sich fragen, wie diese enge deutsch-thailändische Zusammenarbeit mit der rassistischen und antisemitischen Ideologie des Dritten Reichs zusammen passte. Wie wurden die in Deutschland lebenden Thailänder von der deutschen Gesellschaft behandelt? Wurden sie von den Deutschen respektiert? Gab es in Thailand politische Faktoren, die das Land näher an das Dritte Reich heranzogen? Es wird in diesem Vortrag versucht, Antworten auf diese Fragen zu finden.